

Hier sind Generationen selbstlos im Einsatz

Die Feuerwehr Burggrub hört bei ihrer Hauptversammlung viel Lob. Das liegt auch am gelungenen Jubiläum. Außerdem hat sie jetzt ein neues Ehrenmitglied.

Von Karl-Heinz Hofmann

Burggrub – Die Feuerwehr Burggrub hat in ihrer Hauptversammlung auf ein arbeits- und ereignisreiches sowie außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurückgeblickt. Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen und Ehrungen. Dabei wurde der Kreisobmann des Bauernverbands, Erwin Schwarz, zum Ehrenmitglied ernannt. Schwarz war Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr und zwölf Jahre lang Kommandant. Er gehört der Wehr seit 40 Jahren an.

Große Wertschätzung sprach die Feuerwehr ihm dafür aus, dass er seine Hallen, seine Flächen, seine Arbeitskraft und teilweise noch seine Mitarbeiter für die Feuerwehr kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte. Diese Unterstützung habe besonders bei der Feier des 125. Jubiläums zum großen Erfolg beigetragen, würdigte Vorsitzender Dirk Kreul.

Bürgermeister Rainer Detsch, der die Neuwahlen leitete, zeigte sich beeindruckt von der Leistungsbilanz der Burggruber Wehr. Sie könne optimistisch in die Zukunft schauen. Der Verein leiste unschätzbare Dienste für die Dorfgemeinschaft. Detsch lobte die gute Verzahnung zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Generationen seien hier selbstlos im Einsatz. Die vergangenen zwei

„Der Feuerwehrverein Burggrub leistet unschätzbare Dienste für die Dorfgemeinschaft.“

Rainer Detsch,
Bürgermeister von Stockheim

Jahre seien für die Wehr wegweisend gewesen. Sie seien von der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs und von einem „Wahnsinnsfest“ geprägt gewesen, das hervorragend geplant und organisiert gewesen sei. Auf die Wehr warteten jedoch immer wieder neue Herausforderungen, wofür technische und taktische Spezialisierung und eine gute Ausrüstung erforderlich

seien, betonte der Bürgermeister und lobte das nahezu professionelle Engagement aller ehrenamtlich agierenden Mitglieder.

Der Vorsitzende bezifferte die Zahl der Mitglieder mit 163 und berichtete von neun Neuanmeldungen. Neben dem Jubiläumsfest ging er auch auf das Schlachtfest, das Hoffest, die Kirchweih sowie das Ger-

manenfest mit der thüringischen Nachbarwehr Rotheul ein.

Kommandant Dirk Raupach vermeldete eine Gesamtstärke von 35 Aktiven, darunter neun Atemschutzgeräteträger und fünf Feuerwehranwärter. Die Wehrleute wurden zu zwölf Einsätzen gerufen, was 261 Arbeitsstunden erforderte. Weitere 361 Stunden wurden für zwölf Übungen

geleistet. Lehrgänge besuchten André Karl, Gerald Körner, Jan Barcsik (Fahrertraining), Stefan Hofmann (Feuerwehrlauftraining), Karolin Wittmann, Jan Barcsik (Verhaltenstraining im Brandfall Brandhaus) und Adrian Zeidler (MTA-Basismodul). Jan Barcsik besuchte außerdem den Lehrgang „UVA-Ausbildung Bahn ICE VDE“ an der internationalen Fire Academy in der Schweiz. Mit Stolz blickte der Kommandant auf das Jubiläumsfest zurück, bei dem rund 150 Helfer groß-

artige Arbeit geleistet hätten. Josua Hempfling und Bastian Fischer wurden zu Feuerwehrmännern befördert, Andreas Kießling und Jan Körner zu Oberfeuerwehrläufen.

Als Jugendwart berichtete Dirk Kreul vom Gewinn des „August-Ernst-Pokals“, den die Jugendlichen aus Stockheim und Burggrub schon zum vierten Mal errangen. Gemeinsam führte man einen Jugendfeuerwehrtag durch. Außerdem ging er auf Teilnahmen an Kreis-, Bezirks- und Bundesleistungsmärschen ein.

Wahlen und Ehrungen

Die Neuwahlen verliefen zügig und reibungslos da sich alle Vorstandsmitglieder der Feuerwehr Burggrub zum Weitermachen bereit erklärten. Gewählt wurden: Vorsitzender Dirk Kreul, 2. Vorsitzender Rene Körner, Kassierer André Karl, Schriftführer Stefan Hagen. Vertrau-

ensleute: Michael Ehrsam, Rudi Ebert, Klaus Baki. Kassenprüfer: Mario Stark, Edgar Löffler.

Ehrungen: 65 Jahre Ernst Günther, Edwin Hetz; 50 Jahre Günther Kalb; 40 Jahre Gerhard Drechsler, Uwe Günther, Stefan Kalb, Bertram Kessel, Erwin Schwarz, Jürgen Zipfel.

Köhler stellt Forderungen an die SPD-Spitze

Förtschendorf – In einer Klausurtagung haben sich die Mitglieder des SPD-Kreisverbands Kronach mit der Zukunft ihrer Partei beschäftigt (die NP berichtete).

Altlandrat Heinz Köhler ging in einem Impulsvortrag auf die aktuelle Situation der SPD ein. Als wichtigste Aufgabe nannte er die Erneuerung der Hartz-Gesetze und der Agenda 2010. Die Einführung des Mindestlohns, den die SPD durchgebracht habe, sei ein wichtiger Meilenstein gewesen, um das Lohnniveau nach unten abzusichern. Zwei weitere Punkte seien aber noch reformbedürftig und würden am häufigsten kritisiert. Derjenige, der zum Beispiel dreißig Jahre gearbeitet und in die Sozialsysteme eingezahlt habe, müsse besser gestellt werden als jemand, der noch nie oder nur kurz gearbeitet habe. Und die Anrechnung des Privatvermögens auf die Leistungen müsse deutlich zurückgefahren werden, damit beispielsweise ein Haus oder eine Lebensversicherung, die man fürs Alter angespart habe, nicht verloren gehe.

Heinz Köhler forderte auch – insbesondere von der Parteiführung – wieder eine klarere Sprache zu sprechen, welche die Menschen verstehen. Statt „Subsidiär Schutzberechtigte“ solle man einfach „Menschen in Not“ sagen – und erklären, wie man ihnen konkret helfen wolle. Der Begriff „soziale Gerechtigkeit“ müsse mit klar nachvollziehbaren Forderungen und Inhalten belegt werden.

Kritik an der CSU

Ralf Pohl ging auf die Politik und Präsenz der SPD vor Ort ein. Inhaltlich sei die SPD bei den wichtigen Fragen am Ball und habe richtungsweisende und realistische Programme entwickelt, so für die Verbesserung der Verkehrsanbindung durch Straße und Schiene oder bei der Erarbeitung des Konzepts zur Gestaltung des demographischen Wandels. Das Thema Hochschulstandort Kronach hätten die Jusos frühzeitig aufgegriffen und die Vorschläge für Verbesserungen am Freizeitsee Windheim oder die Schaffung einer Regionalschule im nördlichen Landkreis eingebracht. Daneben befürworte die SPD einen weiteren Freizeitsee im südlichen Landkreis. Dagegen seien viele Ankündigungen aus der CSU gescheitert oder befänden sich im Stocken, so der Nationalpark Frankenwald, die Realschule Pressig, der Ausbau der Ortsdurchfahrt Küps, der Neubau von Schlachthof oder Frankenwald-Klinik oder der IC-Halt Ludwigsthal.

In der anschließenden Diskussion forderten viele der Anwesenden, die SPD müsse klare und einfache Konzepte und Ziele formulieren, wie man mehr soziale Gerechtigkeit in die Tat umsetze und ein weiteres Auseinanderklaffen der Schere zwischen Arm und Reich verhindere. *vz*

Schnuppertraining für kleine Kicker

Weißbrunn – Die Fußball-Abteilung des TSV Weißbrunn veranstaltet ein „Schnupperfußball-Training“ für alle Jungen und Mädchen von vier bis acht Jahren, die gerne Fußball spielen möchten. Es findet am Samstag, 16. Februar, 13.30 Uhr, in der Leßbachtalhalle Weißbrunn, statt. Mitzubringen sind Sportkleidung, Turnschuhe und gute Laune. Um Anmeldungen wird bis zum Dienstag, 12. Februar, gebeten. Für Rückfragen und Anmeldungen stehen zur Verfügung: Abteilungsleiter Dietmar Bauer, Telefon 0175/411 6504 und Tom Bittermann, Telefon 0175/173 6219. *dw*

Neuwahlen beim TSV Neukenroth

Neukenroth – Am Freitag, 1. Februar, findet um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des TSV Neukenroth im Vereinslokal Eidloth statt. Neben Rechenschaftsberichten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.



Ehrungen und Neuwahlen bei der Feuerwehr Burggrub: Dabei wurde Erwin Schwarz (Achter von links mit Urkunde) zum Ehrenmitglied ernannt. Ihm gratulierten Bürgermeister Rainer Detsch (Fünfter von links), Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf (links), Vorsitzender Dirk Kreul (Neunter von links) und Kommandant Dirk Raupach (Zehnter von links).

Foto: Karl-Heinz Hofmann

Montessori-Schule öffnet ihre Türen



Der Direktor der Montessori-Schule begrüßte die Gäste.

Mitwitz – Die Montessori-Schule hat am Samstag ihre Pforten für Interessierte geöffnet. Auch in diesem Jahr hatte die Schule wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt: Die Besucher konnten zum Beispiel einen Blick in die offenen Lerngruppenzimmer werfen. Außerdem gab es Bastel- und Mitmachangebote für Jung und Alt sowie Montessori-Materialvorführungen, Empowerment-Dogs und vieles mehr.

Direktor der Montessori-Schulen, Mathias Schmitt, stellte in seiner Begrüßungsrede heraus, dass die Montessori-Pädagogik, parallel zur Digitalisierung, ihren Fokus speziell auf ein Schärfen der Sinne lege. Außerdem machte er deutlich, dass in der Montessori-Pädagogik der Computer schon immer die Funktion eines Lernbegleiters einnehme und der verantwortungsvolle Umgang mit diesem schon von der ersten Jahrgangsstufe gelernt werde. Wichtig

für ihn sei das Einüben der sozialen Fähigkeiten und das Initiieren von direkten Gesprächen. So sei die Weitergabe der gesellschaftlichen Traditionen und Werte sichergestellt.

Musikalische Leckerbissen, wie ein Primarstufen-Kanon und der Auftritt eines Lehrer-Duetts, wechselten sich mit akrobatischen Glatzleistungen, präsentiert von Schülern der Primarstufe, ab und machten das Rahmenprogramm zu einem besonderen Erlebnis für die Besucher. Danach ging es für die Gäste erst richtig los, denn Sie durften die Montessori-Schule eigenständig erforschen und für einen Nachmittag am Schulleben teilhaben. Und wenn einer einmal Hunger und Durst verspürte, dann konnte er sich an den kulinarischen Köstlichkeiten, angeboten durch den Elternbeirat der Schule, erfreuen. Für viele der Gäste stand am Ende fest, dass sie die Bildungseinrichtung bald wieder besuchen wollen.

Im Ernstfall richtig helfen

20 junge Leute absolvieren die erste modulare Truppmannausbildung der Wehren im Landkreis. Lukas Eisenbeiß gelingt dies besonders gut.

Kronach – Mit teils ausgezeichneten Leistungen haben 16 Feuerwehrmänner und vier Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis Kronach die erste modulare Truppmannausbildung absolviert. Kreisbrandmeister Roland Schedel und Kreisbrandinspektor Ralf Weidenhammer überreichten kürzlich die Zeugnisse. Lukas Eisenbeiß von der Feuerwehr Stockheim bestand den Lehrgang mit der maximal zu erreichenden Punktzahl.

Eine fundierte Grundausbildung sei enorm wichtig, betonte Schedel beim Abschluss des Basismoduls. Nur wer über breites und fundiertes Wissen verfüge, könne in einem Ein-

satz richtig helfen. Den Teilnehmern habe man eine Ausbildung vermittelt, die auf die Bedürfnisse eines Truppmanns zugeschnitten sei, sagte der Kreisbrandmeister. Neben Kenntnissen über Rechtsgrundlagen im Feuerwehrwesen standen Themen wie Leitern und Rettungsgeräte, ABC-Einsatz, Verhalten bei Gefahren, Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, Fahrzeugkunde sowie lebensrettende Sofortmaßnahmen auf dem Plan. Auch der Bereich Brennen und Löschen war Thema. Ein wichtiger Teil im Basismodul ist die richtige Handhabung und Nutzung des Digitalfunkgerätes. Kreisbrandmeister Thomas Müller zeigte den Teilnehmern, wie eingestellte Sprechgruppen zu wechseln sind, der netzinternen Notruf abzusetzen ist und der Sprechfunk richtig abzuwickeln ist.

Nach zahlreichen Abendkursen und Ganztagsausbildungen an Samstagen stellten sich die 20 Teilnehmer den schriftlichen Prüfungen. Lehr-

gangsbester ist Lukas Eisenbeiß, gefolgt von Sebastian Heim (Feuerwehr Haßlach bei Kronach) und Alexandra Kreutzer (Feuerwehr Gehülz).

Damit hätten die Teilnehmer die Grundlage für die weitere Ausbildung geschaffen, sagte Schedel. Als nächstes steht das Ausbildungs- und Übungsmodul an, das in den eigenen Feuerwehren absolviert wird. Das Arbeiten mit am Standort vorhandenem Gerät und den anderen Aktiven steht jetzt im Mittelpunkt. Danach können die Teilnehmer die Prüfung zum Truppführer ablegen.

Weitere Teilnehmer waren: Markus Müller (Au), Benedikt Fröba (Buchbach), Lea Angles (Friesen), Matthias Kaim (Größau), Sven Eck (Hummendorf), Philipp Büttner, Johannes Löffler, Nico Schneider (Kehlbach), Leon Riedel (Mitwitz), Lena Hergenröther, Sebastian Löffler (Stockheim), Michael Baier, Jasmin Brummer, Nico Büttner, Andreas Frauenhofer.



20 Teilnehmer absolvierten die erste modulare Truppmannausbildung der Feuerwehren im Landkreis Kronach. Dabei beeindruckten einige mit ausgezeichneten Leistungen.